

Bericht über Aufenthalt in Fribourg

Zunächst einmal waren ich und eine weiteren Romanistin die ersten Studenten der Universität Bayreuth, die an der Universität in Fribourg/Freiburg mit dem Erasmusprogramm im Sommersemester 2005 ein Auslandssemester verbracht haben. Wir sind sozusagen ins kalte Wasser gesprungen und hatten somit niemanden, der uns irgendwelche Tipps geben konnte.

Nachdem ich meine Zusage bekommen habe, wurden mir vorab eigentlich die wesentlichen Termine und Informationen für das Auslandssemester per Email vom Amt für internationale Beziehungen von der Universität Fribourg mitgeteilt.

Ein Muss für alle neuen Erasmusstudenten an der Universität ist die Anfangsinformationsveranstaltung des Amtes für internationale Beziehungen der Universität Fribourg gleich zu Beginn des Semesters. Sie ist sehr aufschlussreich und meiner Meinung absolut NOTWENDIG. Dort erhaltet ihr nicht nur alle nötigen Unterlagen (Studentenausweis, Informationen zum Antrag auf Aufenthaltserlaubnis, Antrag auf den monatlichen Erasmuszuschuss in Höhe von derzeit 220 CHF, usw.), sondern auch Antworten auf all eure eventuellen Fragen. Solltet ihr diese Veranstaltung verpassen (was ich euch auf gar keinen Fall empfehlen kann!!!), steht euch das Büro im übrigen auch zu den Sprechzeiten immer zur Verfügung (Ansprechpartnerin: Frau Zbinden).

Diejenigen unter euch, die vor allem in die Schweiz gehen, um die französische Sprache zu lernen, sollten unbedingt den Intensivsprachkurs vor Anfang des Semesters machen. Der kostet zwar extra, ist aber sehr zu empfehlen, da dort eigentlich fast alle neuen Erasmusstudenten teilnehmen und ihr so nicht nur eure Sprachkenntnisse schon auf Vordermann bringt, sondern vor allem gleich neue Freunde finden könnt. Außerdem erfahrt ihr alles Nötige über die Einschreibung zu den Sprachkursen im Semester. Diejenigen, die diesen Kurs nicht machen, sollten sich jedoch auf jeden Fall bereits vor Semesterbeginn über das Sprachzentrum der Universität Fribourg, dort CERLE genannt, informieren. Die dort (im Gegensatz zur Universität Bayreuth sehr spärlich) angebotenen Sprachkurse sind sehr schnell voll und um überhaupt in einen Kurs zu kommen, muss man an einem Spracheinstufungstest teilnehmen, der meist am 1. und 2. Tag des Semester stattfindet, Also Achtung! Wir sind nur auf Zufall und durch Bamberger Studenten auf diese Tests aufmerksam gemacht worden, da wir weder am Intensivsprachkurs teilgenommen haben, noch von dem Amt für internationale Beziehungen darauf aufmerksam gemacht worden sind (Sprachzentrum und die Universität arbeiten getrennt).

Sehr zu empfehlen ist in Hinblick auf die französische Sprachpraxis das Tandem-Programm des CERLE, auch UniTandem genannt. Die Grundidee von UNITandem ist einfach. Zwei Sprecher verschiedener Muttersprache treffen sich regelmäßig und bringen sich gegenseitig ihre Muttersprache bei. Das Programm wendet sich an Studierende und Angehörige der Universität, die ihre Fremdsprachenkenntnisse erweitern wollen. Vermittelt werden Sprachpartnerschaften für Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch und andere Sprachen, wenn sich Partner/Partnerinnen finden lassen. Ich habe hier eine gute Freundin kennengelernt, mit der ich immer noch Kontakt halte. Und gerade durch dieses Programm haben meine Sprachkenntnisse Fortschritte gemacht.

Um sich in der Stadt besser einzufinden und schnell Freunde zu finden, wäre es natürlich am besten, in ein Wohnheim zu gehen, weil da der Kontakt zu anderen Studenten bekanntlich sehr schnell zustande kommt (die nötigen Internetadressen der Wohnheime alle unter der unten angegebenen Adresse zu finden). Allerdings sollte man sich relativ früh um einen Platz bemühen. Ich habe beispielsweise keinen mehr finden konnte und nur mit Glück übers Internet noch kurzfristig ein Zimmer in der WG gefunden.

Weitere Freundschaften/Bekanntschaften könnt ihr besonders über die ESN-Organisation knüpfen. Sie organisiert Ausflüge in alle sehenswerten Schweizer Städten wie beispielsweise Neuchâtel, Genf, Tessin etc. Die Mitorganisatoren sind alles sehr nette Studenten, die ebenfalls an der Uni Fribourg studieren und über die ihr auch einiges über das Nachtleben in der Umgebung erfahren könnt.

Diejenigen, die vorhaben, auch viel alleine in der Schweiz umherzureisen, sollten am besten mit dem Auto kommen (Benzin ist dort billiger, zur Benutzung der Autobahn in der Schweiz benötigt man eine Vignette, die ein Jahr gilt). Daneben gibt es aber auch sehr attraktive Bahnangebote.

Diese allgemeinen Informationen zum schnelleren Anschluss und zu den Sprachkursen sind eigentlich die wichtigsten wissenswerten Dinge, um den Start an der Universität in Fribourg etwas einfacher zu gestalten. Alles andere ergibt sich dann von selbst. Schließlich muss doch jeder seine eigenen Erfahrungen machen. Mir persönlich hat Fribourg sehr gut gefallen. Es ist eine überaus schöne, urige zweisprachige Stadt. Ich könnte nicht einmal sagen, ob dort mehr Französisch oder mehr Deutsch gesprochen wird, die französischen Angestellten der Stadt und in den Banken haben immer beide Sprachen beherrscht. Man kommt zwar ohne Probleme auch mit Deutsch durch, doch ich muss zugeben, ich habe besser französisch als Schweizerdeutsch verstanden ☺. Dennoch ist die frankophone Bevölkerung etwas distanzierter als die deutschsprachige. Wer französisch sprechen will, muss immer wieder auf die Leute zugehen, dann klappt das schon! Ein Manko gibt es jedoch: Die Schweiz ist wirklich sehr teuer. Man muss im Monat, je nach Unterkunft, mindestens mit 600 € Ausgaben rechnen. Wenn man die Schweiz genießen will, muss man also schon etwas tiefer in die Tasche greifen! Schließlich ist Fribourg mehr als eine Erfahrung wert und nur zu empfehlen!

Jessica Caputi
(jessica-caputi@arcor.de)

Wichtigstes noch einmal kurz zum Überblick:

- *Anfangsveranstaltung (nicht die Begrüßung!) des Amts für internationale Beziehungen nicht verpassen*
- *Teilnahme am Intensivkurs vor Anfang des Semesters*
- *Termine des Einstufungstests für die Sprachkurse nicht vergessen!*

Wichtige Webseiten:

Universität Fribourg: www.unifr.ch

Sprachenzentrum: www.unifr.ch/cerle/

Wohnungssuche: www.unifr.ch/rest/logement/recherchelogs.html (dort sind noch weitere Links angegeben)

ESN-Fribourg: <http://student.unifr.ch/esn/>

Emailadresse Ansprechpartnerin für Auslandstudenten: elisabeth.zbinden@unifr.ch

Emailadresse Ansprechpartnerin für Romanisten: simone.dereyff@unifr.ch

Université de Fribourg
Département de Français
Mme Simone de Reyff
Avenue de Beauregard 13
1700 Fribourg
Tél. 026 300 78 68
simone.dereyff@unifr.ch
Permanence pour les étudiants: lundi après-midi, de 14h-18h

BEI DEM ANTRAG FÜRS AUSLANDSSEMESTER als Studienfach FRANZÖSISCH, nicht ROMANISTIK angeben!

Emailadresse Ansprechpartner UniTandem: michael.langner@unifr.ch